

**Preiswucher in Schweinefleisch.**

Wir haben bereits wiederholt über Wucherpreise für Lebensmittel berichtet. In der letzten Zeit ist in der Stadt ein neuer Fleischwucher aufgetaucht. Es ist bekannt, daß großer Mangel an Schweinefleisch herrscht, und daß die Nachfrage gerade nach dieser Fleischgattung immer stürmischer wird. Die Fleischhändler geben, wenn man nach Schweinefleisch fragt, immer die Auskunft, daß bei der gegenwärtig in Kraft stehenden Preisnotierung ein Einkauf von Schweinen unmöglich sei. Der amtliche Höchstpreis für Fleischschweine beträgt pro 1 Kilogramm Lebendgewicht R. 5.04 bis 5.12, für Ferkelschweine R. 7.30 bis 7.42. Im Kleinhandel darf, je nach der Qualität, für frisches Fleisch pro Kilogramm nicht mehr als R. 7.70 bis 9.50 verlangt werden. Da nun zu den amtlichen Preisen der Produzent keine Schweine nicht verkauft, so bezahlen gewisse Händler Schweine bis zu R. 13.— pro Kilogramm Lebendgewicht. Vor den Pfingstfeiertagen hat so ein Geschäftsmann ein Schwein im Gewicht von 56 Kilogramm um R. 728.— gekauft und an seine Kunden zu entsprechenden Detailpreisen weitergegeben. Diese Preise betragen je nach der Qualität R. 15.— und R. 17.—. Abgesehen davon, daß also unerlaubt hohe Preise gefordert wurden, war auch prozentuell der Gewinn viel höher, als er zulässig ist. Wie man sieht, können die Schweinezüchter ihre Ware noch immer mit Umgehung der amtlichen Preise verkaufen. Es ist dies außer der tatsächlich herrschenden Knappheit der Bestände ein Grund mehr, daß das Schweinefleisch immer mehr vom offenen Markt verschwindet. Die Bevölkerung ist mit Recht erbittert, daß das Geld noch immer imstande ist, alle Verordnungen zu umgehen. Es wäre höchste Zeit, sämtliche Schweine zu requirieren, damit diesem Treiben ein Ende bereitet wird.